



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441  
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail [ralf.witzel@landtag.nrw.de](mailto:ralf.witzel@landtag.nrw.de)

Düsseldorf, 19. April 2018

## **PRESSEINFORMATION**

### **Gewerbeansiedlung und Wohnungsbau in Essen vereinfacht: Witzel unterstützt leichtere Planungsverfahren**

Auf Drängen der FDP hat das Landeskabinett soeben beschlossen, Änderungen beim Landesentwicklungsplan (LEP) einzuleiten, um vor Ort einen größeren Spielraum dafür zu schaffen, mehr attraktive Flächen für Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung nutzbar zu machen. Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel setzt sich vor dem Hintergrund des Essener Nutzflächenmangels seit längerem für Genehmigungsvereinfachungen ein und unterstützt daher die aktuellen Absichten im Land ausdrücklich.

Witzel begründet den neuen Entfesselungsimpuls des Wirtschaftsministeriums: „Mit dem geänderten LEP soll unser Standort attraktiver werden, indem Kommunen leichter Flächen für die Bedürfnisse von Menschen und Unternehmen anbieten können. Bestehende rot/grüne Restriktionen, die dieser Zielsetzung im Wege stehen, gehören abgeschafft. Nach der aktuellen Bevölkerungsprognose nimmt auch gerade in Essen die Bevölkerungsdichte zu, und Wohnraum in gefragten Lagen wird immer knapper. Diese Fakten dürfen von der Landesplanung nicht länger ignoriert werden. Wir werden nun einen kommunalen Freiraum schaffen für gute Ideen und Zukunftsinvestitionen im Revier, um unseren Wachstumsrückstand gegenüber dem landes- und bundesweiten Trend einzuebnen. Zugleich steigt die Rechtssicherheit stadtplanerischer Entscheidungen in Essen, da der Zuwachs an Siedlungs- und Verkehrsflächen nicht mehr wie bislang von Rot-Grün gesetzlich begrenzt wird.“

Auch freut sich die FDP über die wachsende Lebensqualität in dichtbesiedelten urbanen Lagen: Durch die Neuregelung wird ein planerischer Mindestabstand von Windindustrieanlagen zu Wohngebieten von 1.500 Metern eingeführt. „Damit werden Monsterwindräder unmittelbar vor der eigenen Haustür unmöglich gemacht“, begründet Witzel abschließend das neue Modernisierungsvorhaben.